

Vereinsbericht

Jahr 1963

Das abgelaufene Vereinsjahr sowie die Tätigkeit des Vereines wurde durch das Ableben des Kassenverwalters Reg.-Rat Johann Stockinger († 3. August 1963) und durch die schwere Krankheit und den schließlichen Tod des verdienten Präsidenten Wirkl. Hofrat Ing. Herbert Jandaurek († 25. Jänner 1964) überschattet. Der Vorsitzende-Stellvertreter Dr. Kurt Holter sah sich genötigt, an Stelle des damals verhinderten Präsidenten die Vollversammlung des Vereines für den 3. Oktober 1963 einzuberufen und zu leiten. Wegen der Eröffnung des Linzer Landesmuseums in den Räumen des Schlosses im Sommer 1963 sah sich die Vereinsleitung genötigt, die Vollversammlung in den Herbst zu verlegen und in den Räumen des Schloßmuseums abzuwickeln.

In einem ausführlichen Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr brachte Dr. Holter den zahlreich erschienenen Mitgliedern die Anliegen, Probleme und Aufgaben des Vereines zur Kenntnis, die sich besonders auf durchgeführte Kunstfahrten und vor allem auf die Publikationstätigkeit erstreckten.

Das schwere Hemmnis für das Vereinsleben, der Tod des bisherigen Kassenverwalters Reg.-Rat Johann Stockinger, konnte durch die Bestellung eines neuen Kassenverwalters schließlich beseitigt werden. Auf Grund des Beschlusses des Vereinsausschusses vom 20. August 1963 übernahm Herr David Mitterkalkgruber, Bankbeamter in Linz, provisorisch die Kassengebarung und wurde dann in dieser Funktion von der Vollversammlung bestätigt. Gleichzeitig wurden zwei Kassenprüfer: die Herren Norbert Grabherr und Dir. Franz Linnemayr, neu bestellt.

Schließlich wurden noch zwei wichtige Neuregelungen der Vollversammlung um deren Zustimmung unterbreitet. Dr. Holter stellte als wichtigste Aufgabe des Vereines die Förderung des Jahrbuches vor Augen, welches eigentlich als ein Geschenk zu betrachten sei und nur mit ausreichenden Subventionen gedruckt werden könnte. Auf Grund ähnlicher Gegebenheiten in anderen Bundesländern (Wien, Niederösterreich und Salzburg!) wird der Antrag, den Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen mit S 50,- und für Körperschaften auf S 60,- neu festzulegen, von der Vollversammlung einstimmig genehmigt.

Als weitere erfreuliche Neuerung konnte Dr. Holter die Wiederaufnahme von Berichten der wissenschaftlichen Sammlungen der Stadt Linz im Jahr-

buch des OÖ. Musealvereines melden. Eine hiedurch wünschenswerte Koop-
tierung eines Vereinsmitgliedes vom Magistrat der Stadt Linz in den Ver-
einsausschuß (Dr. Wilhelm Rausch) wurde gleichfalls von der Vollversamm-
lung mit Verständnis akzeptiert.

Anschließend an den geschäftlichen Teil begrüßte Dr. Franz Lipp an Stelle
des verhinderten Direktors des OÖ. Landesmuseums die Mitglieder des Ver-
eines und lud sie gleichzeitig zu einer Führung durch die Schauräume des
Schloßmuseums ein, die er gemeinsam mit Dr. Ulm und Dr. Reitinger durch-
führte.

Wenige Monate nach der abgehaltenen Vollversammlung legte der bis-
herige Präsident Hofrat Jandaurek mit Schreiben vom 8. Jänner 1964 aus
gesundheitlichen Gründen seine Funktion zurück. In der folgenden Ausschuß-
sitzung vom 22. Jänner wurde daher der bisherige Stellvertreter Dr. Kurt
Holter mit der Weiterführung der Geschäfte bis zur Neuwahl auf der kom-
menden Hauptversammlung im Frühjahr 1964 betraut. Dr. Holters wesent-
liches Verdienst ist es, daß das wiederum umfangreiche Jahrbuch im Dezem-
ber 1963 und die erste Sonderpublikation: G. Brachmann, Die oberösterrei-
chischen Sensen-Schmieden im Kampfe um ihre Marken und Märkte, in der
Osterwoche 1964 zur Auslieferung gebracht werden konnten, trotz der er-
wähnten denkbar ungünstigsten Voraussetzungen, unter denen die Vereins-
leitung zu kämpfen hatte.

Am 5. Februar 1964 vollendete das langjährige Mitglied des OÖ. Museal-
vereines, Hofrat Dr. Hans Commenda, seinen 75. Geburtstag. Dem im In- und
Auslande weithin bekannten und anerkannten Forscher auf dem Gebiete der
Volkskunde, dessen bisheriges Lebenswerk sich auf weit über 200 wissen-
schaftliche Arbeiten erstreckt, der gerade durch seine zweibändige Stadtvolks-
kunde von Linz zu den Bahnbrechern der Stadtvolkskunde überhaupt gehört,
der aber auch als bundesstaatlicher Volksbildungsreferent 1945–1954 sich
stets mit allem Eifer die Erhaltung und Pflege der heimischen Volkskultur
angelegen sein ließ, wünscht der OÖ. Musealverein noch einen langen und
schaffensfrohen Lebensabend.

Eine hochherzige Spende floß dem OÖ. Musealverein zu. In einem Brief
vom 13. Dezember 1963 schrieb Prof. Dr. Egon Hofmann: „Es ist mir eine
stille Weihnachtsfreude, Ihnen mitteilen zu können, daß ich die Dotation des
mir soeben von der OÖ. Landesregierung überreichten Adalbert-Stifter-
Preises für bildende Kunst kulturellen Zwecken und Vereinigungen in mei-
nem Heimatland Oberösterreich widmen möchte. Es ist für mich eine schöne
Stunde, heute in dieser Form meiner Heimat einen Dienst erweisen zu dürfen.
Dem OÖ. Musealverein widme ich S 5000,—.“ Aufrichtigen Dank auch an
dieser Stelle für die heute wahrlich seltene Gesinnung!

Schließlich sei auch all derer mit aufrichtiger Dankbarkeit gedacht, welche
durch Überzahlungen und Spenden die Belange des Vereines gefördert haben
und die es dadurch auch ermöglichten, daß gerade das wissenschaftliche Jahr-

buch in dieser wiederum größeren Reichhaltigkeit herausgebracht werden konnte.

In Ehrerbietung sei der im Vereinsjahr 1963/64 (1. Juli 1963 bis 1. Mai 1964) verstorbenen Mitglieder gedacht, die bis zu ihrem Ableben dem OÖ. Musealverein die Treue bewahrt haben. Am 3. August 1963 fiel völlig unerwartet Reg.-Rat Johann Stockinger einer heimtückischen Krankheit im 66. Lebensjahre zum Opfer. Der Verewigte führte nach dem Ableben des bisherigen Kassensführers Reg.-Rat Franz Xaver Bohdanowicz († 7. Juli 1962) dessen Funktion mit bereitwilligem und uneigennützigem Eifer im Dienste des Vereines weiter. Reg.-Rat Stockinger war nicht nur ein allseits hochgeachteter Beamter im Dienste der OÖ. Landesregierung, sondern auch für kulturelle Dinge stets aufgeschlossen. Wenn er zwar nicht durch wissenschaftliche Veröffentlichungen hervorgetreten ist, so waren seine Kenntnisse und seine Tätigkeit auf einem heute selten gepflegten Gebiete, der Astronomie, welcher er sich nach seiner Versetzung in den dauernden Ruhestand (mit 1. Jänner 1964) intensiv widmen wollte, keineswegs gering.

Weitere Mitglieder, die im abgelaufenen Vereinsjahr verschieden sind: Sr. Rudolfina Birklbauer, Fachlehrerin, Linz; Maria Blakolmer, Hauptschullehrerin, Wels; DDr. Leopold Böck, Stadtpfarrer, Linz; Franz Brand, Angestellter, Linz; Sr. Gnd. Floridus Buttinger, Propst des Stiftes Reichersberg a. I.; Elly Dobelke, Linz; Alfred Ebner, Hauptschuldirektor, Linz; Josef Guggenberger, Direktor i. R., Linz; Hochw. Anton Hebrank, Pfarrer, Perg; Dkfm. Erich Hofmann, Linz; Felix v. Hornstein, Gutsbesitzer, Ochsenhausen/Württemberg; Dr. Siegfried Huber, Obermedizinalrat, Linz; Dr. Ludwig Langoth, Rechtsanwalt, Linz; Dr. Leo Lenz, Landesschulinspektor i. R., Linz; Dr. Erich Neweklowsky, Oberregierungsrat, Linz; Karl Pichler, Kaufmann, Linz; Dr. Anton Russegger, Wirkl. Hofrat i. R., Linz; Rudolf Schwarzelmüller, Volksschuldirektor, Gmunden; Dipl.-Ing. Anton Sacher, Wirkl. Hofrat, Linz; Adolf Steininger, Amtsrat, Linz; Marianne Straßer, Linz; Prof. Rudolf Wernicke, akad. Maler, Linz; Dipl.-Ing. Josef Wittmann, Linz.

Rechnungsabschluß 1963

Kassenbestand am 1. Jänner 1963 S 127 868,42

Einnahmen:

Mitgliedsbeiträge und Spenden	S 66 992,01		
Schriftenerlöse	S 1 378,—		
Erlös aus Verkauf der Sonderpublikation	S 4 104,—		
Anteilige Kostenbeiträge z. Jahrbuch 1963	S 24 918,—		
Druckkostenbeitrag des Landes z. Jahrbuch 1962	S 22 000,—		
Zuschuß des Landes für Jahrbuch 1964	S 50 000,—		
Erlös aus Exkursionen	S 560,—		
Zinsenertrag	S 1 315,47		
Handverlag	S 1 000,—		
Guthaben auf Sparbuch b. Allg. Sparkasse	S 30 000,—		
Fremde Gelder:			
a) Förderungsbeiträge für das Landes-			
museum	S 110 000,—		
b) sonstige fremde Gelder	S 16 000,—	S 126 000,—	S 328 267,48
			S 456 135,90

Ausgaben:

Kanzleiausgaben, Buchungsgebühren und Spesen	S 3 441,55		
Druckkosten und Versandspesen für Jahrbuch	S 143 144,—		
Umsatzsteuer 1962	S 276,20		
Sonstige Ausgaben	S 2 243,—		
Erlag auf Sparbuch b. Allg. Sparkasse in Linz	S 30 000,—		
Handverlag	S 1 000,—		
Fremde Gelder:			
a) Förderungsbeiträge für das Lands-			
museum	S 75 000,—		
b) sonstige fremde Gelder	S 9 000,—	S 84 000,—	S 264 104,75
			S 192 031,15

Dieser Kassenbestand setzt sich zusammen:

1. Giroguthaben bei der Allgemeinen Sparkasse	S 160 658,14
2. Sparguthaben bei der Allgemeinen Sparkasse	S 30 775,83
3. Barguthaben	S 597,18
<u>Zusammen</u>	<u>S 192 031,15</u>

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [109](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereinsbericht. 9-12](#)